



**Mitte August: Die Ferien sind vorüber, unsere Stube ist fast übevoll!**

### Nice to know

**Vorsitz:** Hans Etter

**Thema:** Die Glaubwürdigkeit von Hilfswerken

**Gäste:** Pater Erwin Benz (Referent), Elliot Frokjer (inbound), Othmar Stöckli (Kandidat), Gérard Alders (RC Aegeri-Menzingen)

**Auswärtspräsenzen:**

Stephan G. Schibli (2x Zugerland), Stephan Suwald (3x Liezen-Rothenmann), Hans-Ruedi Castell (Zermatt), Graziano Pedroja (Genève-Sud), Ueli Moser

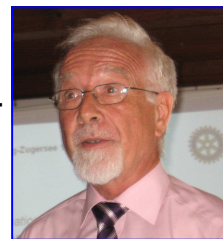
### Referat von Pater Benz: Hilfswerke

**Pater Erwin Benz ist ein engagierter Theologe: geboren 1940, dem Kapuzinerorden beigetreten und 1966 Primiz gefeiert, arbeitete er jahrelang als Vorsteher und Leiter der Blindenschule Sonnenberg in Fribourg und Baar. Jetzt widmet er seine Arbeitskraft dem Projekt PRO UMANITAS, von dem er uns im Referat erzählt.**

PRO UMANITAS hat sich zum Ziel gesetzt, in Moldawien, dem Land zwischen Rumänien und der Ukraine, mit Projekten die Lebenssituation der Bevölkerung zu verbessern. Moldawien ist das ärmste Land Europas mit einem BIP, welches 46 Mal kleiner ist als das der Schweiz. Moldawien ist politisches Niemandsland, leidet zudem sehr stark unter der Wirtschaftskrise und der Trockenheit, was eine hohe Arbeitslosigkeit und allgemeine Verarmung mit sozialen Problemen zur Folge hat.

Über die Projekte von PRO UMANITAS gibt die website [www.proumanitas.org](http://www.proumanitas.org) gut und detailliert Auskunft. Im Referat ging es weniger um die Darstellung dieser Projekte, sondern viel mehr um die Bedingungen, die gegeben sein müssen, um ein solches humanitäres Projekt als glaubwürdig erscheinen zu lassen. Dies garantiert erst, dass überhaupt Spenden für Projekte fliessen.

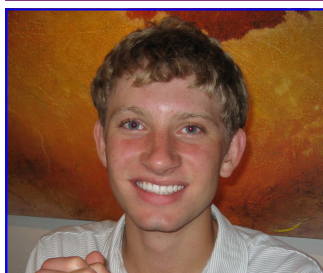
**Pater Benz** zeigte auf, dass wichtige Elemente einer Hilfswerkaktion in der **Professionalität** der Arbeit, der **Beziehung zum Projekt** und der **Ehrenamtlichkeit** bestehen. Ausserdem



braucht es Vertrauenspersonen vor Ort, Transparenz bei allen Aktionen und trotzdem eine Kontrolle im Sinne einer steten Begleitung. Es soll primär Hilfe zur Selbsthilfe geleistet werden: so konnte mit Einführung des Kartoffel-Sparschälers in die Küchen Moldawiens einer Vergeudung von Essbarem entgegenget werden.

Unser Club wünscht Pater Benz viel Erfolg bei der weiteren Arbeit und nimmt mit Freude zur Kenntnis, dass sich bereits mehrere Rotarier des RC Zugerland in der PRO UMANITAS engagieren.

### New Inbound



Der neue Austauschstudent unseres Clubs ist heute aus Wisconsin, USA, angekommen und hat mit Robert Bucher zusammen den Weg an unseren Lunch gefunden. Sein Name: **Elliot Frokjer**

Bis Ende Jahr ist er bei der Familie Hugo Zürcher an der Waldheimstrasse 5 in Zug zuhause. Wer mit Elliot etwas unternehmen möchte erreicht ihn unter folgenden Koordinaten:

**Tel. 041 711 65 72**

**frok\_el12@yahoo.com**

### KeyFinder-Aktion zugunsten End Polio Now

Jeder Rotary Club in der Schweiz und Liechtenstein setzt sich zum Ziel, pro Mitglied mindestens einen KeyFinder zu bestellen. Der ganze Betrag von Fr. 30.- kommt der Aktion End Polio Now zugute. Dieser Effort gilt dem Ziel, Polio weltweit auszumerzen. Dank den Impfaktionen von Rotary in Zusammenarbeit mit der WHO und UNICEF konnten die Krankheitsfälle innerhalb von 20 Jahren um



99 Prozent reduziert werden. Seit 1988 wurden über 2 Milliarden Kinder gegen Kinderlähmung geimpft.

Am heutigen Lunch wurde unter den Anwesenden eine Liste herübergereicht, auf der man den KeyFinder bestellen konnte. Das Resultat übertraf die Erwartungen: 131 KeyFinder wurden bestellt, womit bereits Fr. 3930.- an die Aktion gehen.